

# AMT-Newsletter Februar 2012

## 1. Unterwasser-Brennstoffzellensystem mit Wasserstoff/H<sub>2</sub>O<sub>2</sub>

Das VEM-Verbundprojekt mit den Partnern AMT Analysenmesstechnik GmbH, ATI Küste GmbH, Enitech Energietechnik Elektronik GmbH, LIKAT, MET GmbH, INP und TU Berlin wurde durch das BMBF mit dem Aktenzeichen 03F0466A-G gefördert. Ziel des Projektes war es, ein Unterwasser-Brennstoffzellensystem mit Wasserstoff als Brennstoff und Wasserstoffperoxid als Oxidanz zu entwickeln. Inzwischen konnte ein erster Prototyp für 8 Wochen in der Ostsee in der Nähe der Deutschen Küste erfolgreich getestet werden. Dabei sollte als erster Schritt das grundsätzliche Arbeitsprinzip und die Seetauglichkeit getestet werden. Dazu wurde ein kleines System mit kleiner Leistung und mit kleinen Mengen Brennstoff und Oxidanz ausgewählt. Gegenwärtig sind weitere technische Verbesserungen in Arbeit wie z.B. die Vergrößerung der Elektrodenoberfläche, die Anzahl der Zellen und andere Brennstoffe.

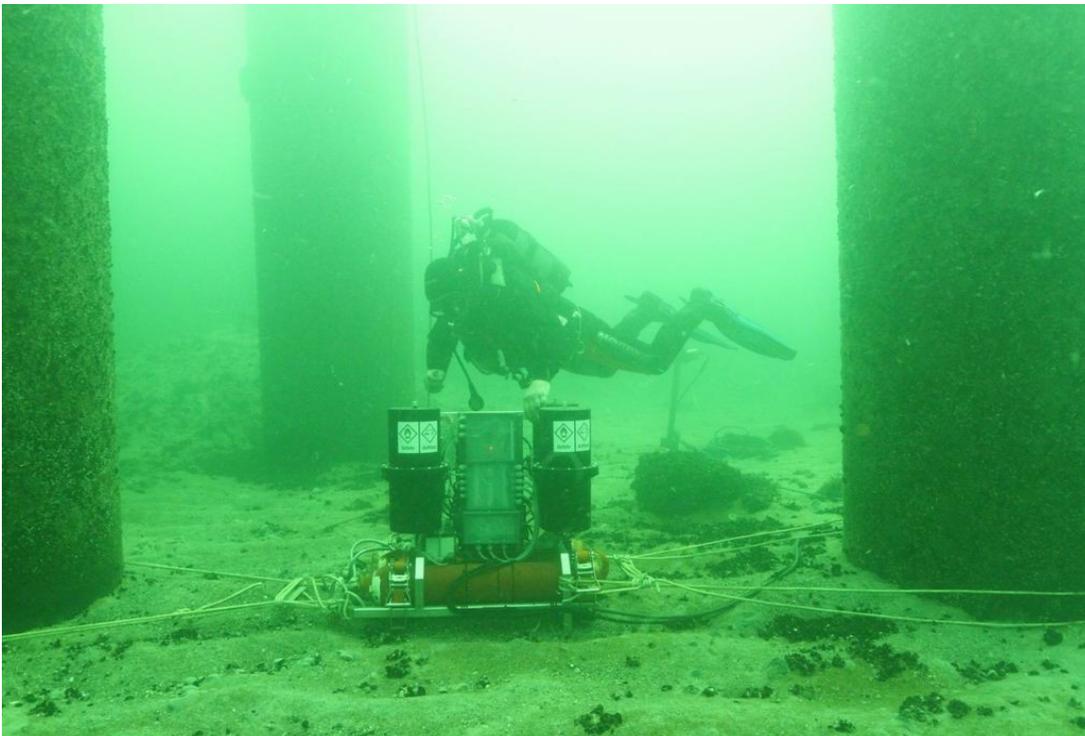


Abb. 1: Brennstoffzellensystem am künstlichen Riff Nienhagen in der Ostsee im Juli 2011.

## 2. Oceanology International 2012

AMT Analysenmesstechnik GmbH beteiligt sich aus dieses Jahr wieder an der Messe "Oceanology International" vom 13. bis 15. März 2012 in London, ExCeL. AMT wird dort gemeinsam mit ASD Senstortechnik GmbH auf dem Norddeutschen Gemeinschaftsstand 300 anzutreffen sein.

AMT Analysenmesstechnik GmbH wird auf der Messe OEM-Unterwassersensoren sowie elektrochemische Meß- und Kalibriergeräte für den Einsatz im Labor, in der Industrie, in Forschung & Entwicklung sowie für Meerestechnik und Umweltanalytik vorstellen. Als zuverlässiger Partner für Unterwassersondenhersteller, möchte AMT insbesondere neue Kontakte zu internationalen Sondenherstellern knüpfen. Außerdem ist AMT Hersteller von Unterwasser-Brennstoffzellenstacks und wird auf der Messe neue Entwicklungen vorstellen.

### **3. Neues Projekt zur Entwicklung eines Unterwasser-Flüssig-Flüssig-Brennstoffzellenstacks**

AMT Analysenmeßtechnik GmbH hat ein neues Verbundprojekt zur Entwicklung eines Unterwasser-Flüssig-Flüssig-Brennstoffzellenstacks gestartet, dass vom Wirtschaftsministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern gefördert wird. Partner in diesem Projekt sind das Leibniz-Institut for Plasmaforschung und Technologie e.V. (INP) und das Leibniz-Institut für Katalyse e.V. An der Universität Rostock. Das Projekt hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2013.